Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited,
Herausgeber.
Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa.

H. Krämer,
der populäre Kleidermann,
hat jetzt seine
Frühjahrs-Anzüge
für
Männer und Knaben
Geschäftsleute und Arbeiter
erhalten. Er gibt nicht an, zum Kostenpreise zu verkaufen, begnügt sich aber mit einem geringen Profit, denn sein Motto ist: „Leben und leben lassen."

H. Krœmer,
der populäre Kleidermann,
327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,
daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren rc. bei
Freeman
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.
Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.
Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Stadt und County.

Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

Wünscht ihr den King Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr den Queen Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Blechwaaren, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Eisenwaaren, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren gelegt, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Minerswerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Laternen, Brenner oder Lampengläser, geht zu Gebr. Leonard.
Gartengeräthe jeder Art, gut und billig, bei Gebr. Leonard.
514 Lackawanna Ave.,
Scranton, Pa.

Michael Miller verkauft das berühmte Newark Lagerbier aus der Brauerei von Feigenspahn beim Glas, beim Dutzend Flaschen und beim Fäßchen, und versorgt Familien in jedem Theile der Stadt. — Die besten Pferde und Kutschen zu vermiethen. — Zu verkaufen: Zwei Häuser in Hyde Park. Näheres zu erfragen bei Michael Miller, Cedar Straße. 14

Die deutsche Library, Ueber Land und Meer, Puck und alle deutschen Zeitungen und Zeitschriften sind zu haben am Zeitungsstand in der Postoffice. 16

Stadtrath.

Der Common Council hielt am Montag Abend eine regelmäßige Versammlung unter dem Vorsitz des Hrn. Chittenden.

Die Verordnung für einen Wächter an der Straßenkreuzung der Del. u. Hudson Bahn in Providence passirte.

Ein Comite von dreien wurde ernannt, um mit der Gas und Wasser Co. zu berathen, auf welche Weise es möglich sei, einige öffentliche Trinkplätze für Menschen und Thiere hier zu errichten.

Der Common Council verweigerte seine Zustimmung zu der gemeinschaftlichen Resolution für eine Verwilligung für die Brücke nach der 11. Ward.

Ein gemeinschaftlicher Beschluß passirte, welcher bestimmt, daß Vorkehrungen für einen permanenten Sitzungssaal für den Stadtrath getroffen werden.

Viele Petitionen für Steuererlassungen liefen ein und wurden zum Theil genehmigt, zum Theil referirt.

Rechnungen im Betrage von $1,859.38 wurden zur Auszahlung angewiesen und andere zum Belauf von $121.69 referirt.

Ohne weitere erwähnenswerthe Geschäfte zu erledigen, erfolgte dann Vertagung.

Politisches.

Dem armen Joe, unserem erleuchteten Congreßrepräsentanten, scheint wenig Ruhe gegönnt, und wenn er auf einige Tage von Washington nach Scranton zurückzukehren gedenkt, um von den Strapatzen eines Volksvertreters auszuruhen, geht die Plage erst recht an, denn als „Boß" liegt ihm (ähnlich wie Cameron für den Staat) die Pflicht ob, dem souveränen Volke die Kandidaten für die in Lackawanna County im November neu zu besetzenden Aemter auszuwählen. Dabei ist zu bedenken, daß eine ganze Legion Patrioten sich berufen glauben, dem engeren Vaterlande ihre Dienste zu weihen, und da Scranton selbst in erster Reihe wieder Kandidat ist, so muß er sorgsam vermeiden, einem der Herren vor den Kopf zu stoßen, denn ein altes Sprichwort sagt, daß „viele Hunde des Hasen Tod sind."

Nach längerer Berathung mit seinen Bundesgenossen, hat Joe endlich im Schweiße seines Angesichtes das folgende Ticket zusammen gestellt:

Congreß, Jos. A. Scranton.
Senat, 20. Dist., J. B. Van Bergen, Carbondale.
Scheriff, Henry Sommers, Dunmore.
Prothonotary, Thos. H. Dale, Hyde Park.
Distrikt-Anwalt, E. W. Simrell.
County-Schatzmeister, T. D. Thomas, Hyde Park.
Recorder, George Farber, Scranton.

Nebst den obigen sind noch mehrere andere Aemter zu besetzen, wie z. B. zwei Gesetzgebungsrepräsentanten für die Stadt und mehrere andere für das County und ein Gerichtsschreiber; diese Stellen hat man wohlweislich offen gelassen und wird versuchen, damit die Unzufriedenen abzufertigen.

Das obige Ticket ist kein solches, welches die Bezeichnung „stark" verdient und mehrere Kandidaten sind sehr unpopulär.

— Der Convent des sechsten republikanischen Legislativ-Distrikts trat am Dienstag in der Liederkranz Halle zusammen. B. C. Green wurde zum Vorsitzer und zwei Andere als Sekretäre ernannt.

Nach Erledigung der einleitenden Geschäfte wurden folgende Kandidaten für Gesetzgebung vorgeschlagen: John B. Gillespie, Henry F. Ferber, F. E. Loomis, J. H. Torrey und W. Gaylord Thomas. Gillespie ließ durch einen seiner Freunde ein Schreiben verlesen, in welchem er seinen Namen als Kandidat zurückzog, weil er vor zwei Jahren ausverkauft worden sei.

Die erste Abstimmung ergab folgendes Resultat: Loomis 56, Ferber 42, Thomas 28 und Torrey 11 Stimmen, und der Vorsitzer kündigte unter dem Hurrahrufen der Delegaten an, daß die beiden Ersteren erwählt seien. Herr Ferber dankte mit einigen Worten, ebenso Loomis; ob aber dem letzteren die Erklärung, daß er für immer bei der glorreichen Partei von Ulysses S. Grant stehen werde, Stimmen eintragen wird, bezweifeln wir sehr.

— Ein Reporter des „Lackawanna Democrat" hat letzte Woche die Herren Günster, Collins, Connolly, Amerman, Powderly, O'Boyle, Stokes, DeLacy und Dimmick besucht, um ihre Ansichten über die Abhaltung eines Conventes zu hören; Alle sprachen sich für eine sofortige Eröffnung der Campagne durch Aufstellung eines Tickets aus.

Vermischte Lokal-Berichte.

An rückständige Leser.

Wir werden die kommende Woche mit der Eintreibung von Abonnementsgeldern bei Allen beginnen, die sechs Monate und darüber im Rückstande sind und erwarten pünktliche Abrechnung, da wir nun für die Dauer eines Jahres ohne jede Mahnung Geld und Arbeit an das „Wochenblatt" gewandt haben und jetzt das Geld nöthig brauchen.

Die Redaktion.

— Mit Freund H. Barring in Wilkesbarre scheint „eppes letz" zu sein, denn auf die Aufforderung, einen Beitrag zur Festzeitung des Sängerfestes zu liefern, kam folgende Epistel:

Die Feder ist verrostet,
Versiegt das Tintenfaß,
Der Spiritus „gebusted" —
Da schreib' der Teufel 'was!
H. Barring.

Mein Patient ist noch zu schwach zu schreiben. Dr. Gumpert.

Na, wünschen baldige Besserung!

— Der Scranton Liederkranz hält am nächsten Sonntag Nachmittag zur gewöhnlichen Zeit seine monatliche Geschäftsversammlung ab.

— Die Herren Hoschke und Gelbert gingen am Montag von hier nach Hawley, und Honesdale, um mit den dortigen Vereinen die Massen-Chöre einzuüben. Vielleicht dehnen sie ihre Tour auch bis nach Port Jervis aus.

— Am Samstag werden die Nationalgarden dieses Staates ein Lager bei Lewistown beziehen. Auch die hiesigen Companien betheiligen sich daran, aber die Freude wird durch den Umstand einigermaßen gedämpft, daß die Battalion Band durch einen speziellen Befehl ausgeschlossen ist, welcher verfügt, daß nur Brigade-Kapellen an dem Lager theilnehmen dürfen.

Das 13. Regiment wird am Freitag Abend um 8 Uhr von hier nach Lewistown in einem Spezialzuge abfahren und von der Battalion Band nach dem Bahnhofe eskortirt werden. Ein Detachement zur Einrichtung der Quartiere ging dem Regimente gestern Morgen voraus.

— Die Assignees der Scranton Trust Company und Savings Bank haben eine Dividende von 20 Prozent erklärt, die heute in der ersten National Bank bezahlt wird.

— Unter Beihülfe fünf anderer Aerzte befreite der Hospitalarzt Dolan am Montag eine deutsche Frau von einem Gewächse im Gewichte von 30 Pfund.

— John Jermyn hat sein Geschäft an Penn Avenue geschlossen und schafft die Waaren nach Priceville.

— Der Landjunker C. S. Lowry kam am Freitag nach Scranton und es dauerte gar nicht lange, so hatte er alle Hände voll zu thun. Zuerst traf er einen Mann Namens Cooper von Taylorville mit einem Neufundland Hunde und beanspruchte den letzteren als sein Eigenthum. Er ließ Cooper verhaften, trotzdem sich dieser entschuldigte, das Thier sei ihm freiwillig nachgelaufen. Mit diesem Abenteuer zufrieden, begab sich Lowry nach dem Pacific Hotel an Penn Avenue, um eins zu genießen. Dort entdeckte er einen Regenschirm, der ihm gefiel, und erklärte ihn als den seinigen. Der Aufwärter John Morahan behauptete, der rechtmäßige Besitzer des Schirmes zu sein und denselben von seinem Bruder erhalten zu haben, aber Lowry blieb taub gegen alle Vorstellungen und ließ Morahan für sein Erscheinen vor Gericht unter Bürgschaft stellen.

Europäer von Alexandria auf ein englisches Kriegsschiff flüchtend, ein Straßenprediger in Cairo reizt die Eingeborenen zum heiligen Kriege gegen die Europäer auf, ein Brustbild von Derwisch Pascha und eine Karte des Suez Kanales, nebst der Ansicht eines Transportschiffes darin, sind illustrirte Beigaben zu „Um die Welt" für solche, die an den egyptischen Wirren Interesse nehmen; diesen schließen sich mehrere andere hübsche Bilder an.

— 1293 Excursions-Tickets wurden im hiesigen D. L. u. W. Bahnhofe am Donnerstag für das Pic Nic auf Everhart's Insel verkauft.

— Eine wandernde Zigeunertruppe kampirt nahe Green Ridge. Eine der Familien, aus Mann, Frau und mehreren Kindern bestehend, war am Freitag in der Stadt; die Frau bettelte, der Mann ließ einen Bären tanzen und der Knabe zwang einen Affen zu verschiedenen Kunststücken. Die Straßenjugend hatte ihre Freude an dem „Show", aber die Polizei vertrieb die Familie aus den Hauptstraßen, da der Auflauf störend ward.

Unter dem Titel „Des Lahrer Hinkenden Boten Vetter in Amerika" hat die Firma Morwitz u. Co. in Philadelphia einen Kalender für 1883 publizirt, welcher ein würdiges Seitenstück seines Namensvetters ist und denselben in mancher Hinsicht noch übertrifft. Er ist reich illustrirt und enthält zumeist humoristischen Lesestoff.

— Von Dunning wird berichtet, daß eine Frau Wilbor, seit 20 Jahren verheirathet und Mutter von drei Kindern, neulich mit einem dortigen Neger Namens Pigery entfloh. Ueber den Geschmack läßt sich nicht streiten und die alte Schachtel wird wohl am Besten wissen, wen sie werth ist.

— Die Backsteinarbeit an dem Lindenstraße Sewer ist jetzt fertig und das Auffüllen ebenfalls fast beendet.

— „Golden Medical Discovery" (goldene medizinische Entdeckung) ist nicht nur ein vorzügliches Heilmittel gegen Schwindsucht, sondern auch gegen den sie begleitenden nächtlichen Schweiß gegen Luftröhrenentzündnng, Husten, Influenza, Blutspeien, Lungenschwäche Kurzathmigkeit, Kehl- und Brustleiden. Bei Apothekern.

Zehn neue Abonnenten haben sich im verflossenen Monat für das „Wochenblatt" einschreiben lassen, nemlich: Peter Backus, Joseph Biely, J. B. Abplanalp, Adam Weirich, Karl Schwarz, J. B. Fink, August Klein und Heinrich Köster, Scranton; John Kehr, Mountain Valley; Nic. Klein, Wilkesbarre.

— In den Dickson Werken ist Preston Parton zum Nachfolger seines Vaters als Superintendent der Schmiedewerkstätten ernannt worden.

— Die erste Probe für die Massen-Chöre wurde vorigen Freitag Abend in der Armory abgehalten und es nahmen daran Theil der Liederkranz, die Sängerrunde, der Hyde Park Männerchor und die Aurora — im Ganzen etwa einhundert Sänger. Zieht man in Betracht, daß es die erste gemeinschaftliche Probe war, so ist an den Leistungen wenig auszusetzen.

— Herr Wm. F. Winter traf bereits am vorigen Freitag wohlbehalten in Hamburg ein, also nach einer Fahrt von etwas über sieben Tage.

— Einem durch die Dauer geheiligten Gebrauche folgend, wird der Scranton Turnverein auch dieses Jahr wieder sein Stiftungsfest durch ein Pic Nic und Sommernachtsfest, verbunden mit Preisturnen und Volksspielen, festlich begehen und zwar wird dasselbe im Central Park am 14. August abgehalten. Die Vorbereitungen sind einem Comite der eifrigsten Mitglieder anvertraut und werden emsig betrieben.

— Das Comite für die „deutsche Monster-Excursion" zum Besten des Hospitales und der Waisenheimat hat sich durch die Wahl folgender Beamten organisirt: Präsident, Chas. W. Rösler; Schatzmeister, Fritz Dürr; Sekretär, Nic. Kiefer.

— Die neue, westwärts führende Verlängerung der Del. L. & W. Bahn wird bis Ende September bis nach Buffalo in fahrbarem Zustande sein.

— Herr Carl Krebs, schon sechs Jahren bevor als excellenter Violinist bekannt, war am letzten Samstag hier. Derselbe wird Mitte August die Leitung des „Concordia" Gesang Vereins in Wilkesbarre, sowie mit Prof. Rieg's Orchester die Musik im Wilkesbarre und Pittstoner Opernhaus für die Saison übernehmen.

Wir haben uns herzlich gefreut, den alten Freund wieder begrüßen zu können und wünschen ihm zu dem Entschlusse, dem Temperenzstädtchen Springfield — im Abstinenzstaate Massachusets gelegen — die kalte Schulter zu geben, viel Glück.

— Dr. Pierce's „Pellets" — Leberpillchen (mit Zucker überzogen) — reinigen das Blut und bessern schnell alle Leber-, Magen- und Unterleibsleiden. Bei Apothekern.

Aus der 11. Ward.

Die Bürger unserer Ward brauchen sich jetzt nicht mehr zu verwundern, wenn sie eines Tages Arbeiter an dem Fundament zu der neuen Brücke beschäftigt sehen, welche eine bessere und längst nöthige Verbindung mit der Stadt herzustellen bestimmt sein wird, denn die Contrakte für die Arbeit sind vergeben und nur ein gerichtlicher Einhaltsbefehl könnte das Werk noch für kurze Zeit verzögern. Wenn der neue Bau fertig ist, wird man kaum noch begreifen können, wie es möglich war, den ungeheuren Verkehr zwischen unserer Ward und der Stadt mit dem alten einspännigen Holzkasten zu vermitteln, der gegenwärtig noch als Brücke dient, — ein Schrekken der Fuhrleute und eine beständige Gefahr für Fußgänger, welche oft mit genauer Noth für Leben und Gliedmaßen den Weg zu machen gezwungen waren. Die neue Brücke wird nahe bei dem Hause des Hrn. John Armbrust beginnen und an der Stelle enden, wo die Bahn der Eisen Companie über den Roaring Brook führt. Der Fahrweg wird 20 Fuß breit, mit 6 Fuß breiten Fußpfaden an beiden Seiten. Der Unterbau wird aus Mauerwerk, der Oberbau aus Eisen hergestellt, mit einem 96 Fuß langen Mittelbogen, zwei Bogen von je 42½ Fuß und zwei Bogen von je 31 Fuß Länge. Die Tragfähigkeit wird 2065 (bewegliche) Pfunde auf den Quadratfuß betragen und der kontrahirte Preis für den Oberbau ist $12,000.

Regelmäßige Geschäftsversammlung des Gesangvereins Aurora am Sonntag Nachmittag um 4 Uhr.

Ein Enkelchen der Wittwe Fassold von Minooka wurde am Montag Nachmittag im Pittston Avenue Kirchhofe begraben.

Frühan's Centennial Band wird am Samstag, den 26. August, im Central Park ein Pic Nic abhalten.

Die Ringold Band spielte am Donnerstag für die Veteranen.

Am vorigen Donnerstag Nachmittag wurden die Ueberreste von Hermann Stahlhöber im Pittston Avenue Kirchhofe der Erde übergeben. Herr Stahlhöber war schon seit längerer Zeit krank; sein Leiden entwickelte sich in Wassersucht, zu dem ein Nierenleiden trat, welchem er Dienstags zuvor erlegen war; der Verstorbene erreichte das ehrwürdige Alter von nahe 75 Jahre.

Frau Minna Robinson ist zur Zeit so leidend, daß der Arzt ihr jede Anstrengung verboten hat; doch ist ihr Zustand nicht Befürchtung erregend und das Leiden hoffentlich ein vorübergehendes.

Philip Hartmann, in der 19. Ward wohnhaft, ist Besitzer eines Hundes, der seiner Nachbarin Frau Quinlan nicht sehr hold zu sein scheint. Nach ihrer Aussage soll er sie schon früher einmal gebissen haben; als der Hund aber vorige Woche ein zweites Attentat auf die Dame machte und sie freundschaftlich in die Wade zwickte und auch Hartmann's Gaise zu gleicher Zeit einen Angriff auf den Garten der Frau Quinlan machte, war es mit ihrer Geduld zu Ende und sie lief schnurstracks nach Ald. Watres Amtsstube und erhob Klage gegen den Besitzer der gefährlichen Bestien. Nach Anhörung einer Masse Zeugen veranschlagte der Aldermann den Schaden auf $4, die Kosten waren $4.54, welche Beträge Hartmann bezahlte.

Während eines Balles in der 20sten Ward am Freitag amüsirten sich die Theilnehmer nach ihrer Art mit einer gemüthlichen Keilerei. Veranlassung zu derselben gab der Versuch, einen Mann hinauszuwerfen, der angeblich keinen Eintritt bezahlt hatte. Einer der Männer erhielt einen so wuchtigen Hieb, daß er zum Fenster im dritten Stockwerke hinausflog. Er fiel auf einen unter dem Fenster Stehenden und verletzte diesen erheblich. Wie gewöhnlich bei unsern celtischen Mitbürgern, ist es sehr schwierig, die Namen der Betreffenden zu erfahren.

Herr Hildebrand hat sich von seinem neulichen Abenteuer an Lackawanna Avenue erholt und arbeitet wieder; wenn an seinem Standort, blinzelt er beständig nach der Franklin Avenue zu, von wannen das Unglück damals kam.

Die Besserung des Hrn. Paul Herz war leider von kurzer Dauer und seine Krankheit scheint allen Künsten der Aerzte spotten zu wollen. Er ist hinfälliger als je zuvor und leidet große Schmerzen.

Dem Arbeiter Potter wurde am Donnerstag in den Scranton Stahlwerken der Fuß durch eine schwere eiserne Walze zerschmettert.

Charles A. Connell wurde am Samstag nahe den Scranton Stahlwerken durch das plötzliche Anziehen seines Pferdes aus der Kutsche und unter die Hufe des Thieres geworfen und etwa 30 Fuß weit geschleift, da er die Zügel nicht fahren ließ. Seine Verletzungen sind unbedeutend.

Am Sonntag erhielt ein junger Mann Namens Agnew, der nahe der unteren Seidenfabrick spazieren ging, einen Schuß in die Wade. Die Kugel kam vom Ufer der Bellevue Flußseite, doch weiß man nicht, war sie abgeschossen; die Wunde geht vom Knie abwärts bis zur Ferse und ist sehr schmerzhaft.

(Eingesandt.)

Es war meine Absicht schon vorige Woche, die Frage zu stellen, **warum** eigentlich **gerade jetzt** von gewisser Seite eine Excursion zum Besten der Waisenheimat und des Hospitales arrangirt wird? Sind diese beiden (im Uebrigen sehr lobenswerthen) Institute denn in so großer Noth? Und wenn dies der Fall ist, warum hat man nicht auch einmal den Irländern (die ja gegenwärtig Tausende von Dollars nach Auswärts senden) oder den Welschen diese Institute ans Herz gelegt? Ich hatte indessen die Hoffnung gehegt, daß man nach reiflicher Ueberlegung den Plan fallen lassen würde, habe mich jedoch leider getäuscht. Man nennt die kommende Excursion eine deutsche, aber mit welchem Rechte? Das politische Trio der 8. Ward allein war es, welches die Anregung dazu gab, und zu den Vorberathungen war nicht ein einziger Bürger unserer ganz deutschen Ward eingeladen worden. Gewisse Leute brüsteten sich schon früher bei Wahl-Campagnen damit, daß sie das deutsche Votum ganzer Stadttheile in ihrer Westentasche herum trügen und glauben auch vielleicht jetzt, daß es nur eines Winkes von ihnen bedürfe, um die Deutschen zum hellen Enthusiasmus zu begeistern. Aber jene Zeiten sind vorüber und besonders hier durchschaut man die Absicht und wird verstimmt. Mein gut unterrichteter Informant sagt nemlich, der Zweck dieser Excursion sei lediglich ein Seitenhieb gegen das kommende Sängerfest; man wolle, wie sich Einer mehr charakteristisch als elegant ausgedrückt haben soll, „dem Hunde einen Knüppel zwischen die Beine werfen", und um die Sache recht fein zu bemänteln, schützte man einen wohlthätigen Zweck vor. Zugleich will man sich, um den stark gesunkenen politischen Einfluß wieder zu heben, als Leiter und Führer der Deutschen geriren, um bei den kommenden Nominationen und Wahlen ein gewichtiges Wort sprechen zu können. Ich zweifle aber, daß die Deutschen sich dazu hergeben, gewissen Leuten die Kastanien aus dem Feuer zu holen, oder den Lorbeerkranz auf den hohlen Schädel zu setzen.

Die Excursion ist weit davon entfernt, eine deutsche zu sein, denn sie schädigt geradezu die deutschen Interessen, sie predigt eine Massendemonstration zu einer Zeit, wo ohnedies eine deutsche Festlichkeit der anderen folgt, wo die Sängerrunde und deren Freunde alle Kräfte anstrengen, das Sängerfest zu einem deutschen Ehrenfeste zu machen, wo der Hyde Park Männerchor und der Scranton Turnverein ihre jährlichen Festlichkeiten angezeigt haben, — sie schädigt diese direkt und indirekt.

Man hat es verstanden, einige Herren für das Projekt zu interessiren, welche es sonst ehrlich meinen und die Nebenabsicht nicht durchschauten, und ich verwahre mich ausdrücklich gegen den Vorwurf, als wolle ich auch Jenen unlautere Motive unterschieben oder ihnen in irgend einer Weise zu nahe treten. Ich habe es hier nur mit denjenigen zu thun, die aus selbstsüchtigem Interesse das Projekt ausheckten. Sie mögen sich bei den Verwaltern der genannten Institute einen herablassenden Dank erwerben, die Deutschen aber werden sich zu gelegener Zeit dieses Kniffes erinnern. Von unserer Ward werden sich nur Wenige ködern lassen.

D. C. R. Stichler.

Heinrich Bonn,
der 11. Ward Uhrmacher,
hält fortwährend an Hand eine der geschmackvollsten Auswahlen von Wand-
Kukuk- und Wachtel-Uhren.
Die Wachtel läßt ihre liebliche Stimme jede viertel Stunde hören, als
„Fürchte Gott".
Wer eine solche Uhr im Hause hat, kann seines Gottes nicht vergessen. Alle in bester Ordnung. — Taschenuhren, Ketten, Juwelen, Goldene Ringe aller Art.
Brillen eine Spezialität.

Hyde Parker Notizen.

— Große Freude herrschte am Samstag Abend hier aus Anlaß des Resultates der Delegatenwahlen für den Convent des 6. Legislativdistrikts und speziell die Deutschen jubilirten, denn Henry C. Ferber hatte sämmtliche Distrikte gewonnen, mit Ausnahme des zweiten der 4. Ward; aus neunzehn Delegaten sind ihm sechszehn sicher und er wird im Convent mit 25—30 Delegaten erscheinen. Die Welschen rieben sich erstaunt die Augen und wußten nicht wie ihnen geschehen; unser Reporter überhörte eine Conversation zwischen zwei derselben, in deren Verlauf der Eine meinte, die Sache könne schon noch „gefixt" werden. Unter den auf dieser Seite erwählten Delegaten sind die Deutschen Henry Walter, William Robinson und Joseph Riedmüller. Das Resultat der Wahl wird hier als ein Sieg der Anti-Ringleute betrachtet. Wird Ferber nominirt, so hat er den Ring gegen sich, wird er ausverkauft und geschlagen, so werden sich die Unabhängigen an seinen Gegnern revanchiren. Die Demokraten dürfen auf alle Fälle mit der Sachlage zufrieden sein.

— Die Brauerfirma E. Robinson hat neuerdings wieder eine kostspielige Verbesserung vornehmen lassen, welche nicht allein ihrem Eigenthum zum Schmuck gereicht, sondern auch die daran stoßende Straße verschönert. An der Straßenfront oberhalb dem neuen Backsteinstalle haben Arbeiter kürzlich Ausgrabungen vorgenommen und eine 160 Fuß lange und 14 Fuß hohe solide Steinmauer errichtet, welche unten drei Fuß dick ist und sich dann allmählig bis zur Höhe zur Dicke eines Fußes zuspitzt; die Kosten der Ausgrabung betragen $400, die der Mauer werden sich auf über $900 belaufen; Herr Wendlein von Petersburg lieferte die Steine und Baumeister Schröder besorgte die Mauerarbeit. Innerhalb des so gewonnenen Raumes werden ein Wagenhaus und weitere Stallräumlichkeiten für acht bis zehn Pferde erbaut.

— John D. Phillips fand es für nöthig zu erklären, daß er von der Kandidatur für Gesetzgebung zu Gunsten von Henry C. Ferber zurücktrete.

— Eine heitere Gesellschaft war es, welche am Freitag von Schnell's Hotel nach Lily Lake sich begab, um dort in der freien Gottesnatur und am kühlen Seeufer einige fröhliche Stunden zu verbringen. Die Partie bestand aus den Herren Phil. Schnell, Fritz Henning, Henry Stöber, Andreas, Simon und Adam Schön, nebst deren Familien. Der Ausflug war zu Ehren einiger Philadelphier Gäste veranstaltet worden, nemlich einer Schwester der Gebrüder Schön, welche nebst Familie, Schwiegersohn und Familie und Tante Schäfer und Sohn sich betheiligten. Unser bewährter Photographist Henry Frey war gleichfalls mit von der Partie und es machte ihm sichtliches Vergnügen, die heitere Gesellschaft vermittelst seines Apparates zu verewigen.

— Henry Reese von hier hat den Contrakt zur Senkung des Luftschachtes für das Lucas Kohlenwerk in Green Ridge erhalten.

— Die Tochter des Bildhauers George Starkey starb am Sonntag Abend nach längerer Krankheit.

— Der Hyde Park Männerchor ging am Samstag Abend in corpore nach dem Central Park zu Gelbert's Pic Nic.

— In Hyde Park hat die Temperenzbewegung so festen Fuß gefaßt, daß man ein exklusives Temperenzblatt gründen will.

— Der an Washburne Straße wohnende Bergmann Thomas E. Williams wurde am Donnerstag durch einen Kohlenfall getödtet. Er hinterläßt eine Familie von Frau und fünf Kindern.

— In der Mount Pleasant Kohlenzeche wurde am Donnerstag schon wieder ein Arbeiter getödtet, nemlich der Bergmann George Allen, welchem durch fallende Kohlen beinahe der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde. Der Verunglückte war 42 Jahre alt und hinterläßt Frau und sechs Kinder.

— Die Männerchörler arbeiten eifrig an den Vorbereitungen für ihr Pic Nic und ein Glanzpunkt desselben wird die Ueberreichung einer Fahne sein.

(Eingesandt.)

— In Ihrer letzten Nummer hatten Sie einen Artikel über eine Clam-Partie, wo einige Herren Ansprachen hielten und ein Schwarzkünstler sich produzirte, welcher leider nicht wußte, ob er ein reines oder ein schwarzes Taschentuch erwischt hatte, als er sich sein Gesicht abtrocknete. Wenn das der arme Teufel gethan hat, so war es eine große Dummheit von ihm, aber sein Lehrmeister hätte ihn besser unterrichten sollen, sintemal er die Schwarzkunst erlernt hat und einstudirt ist auf die chinesischen Geheimnisse und auch in den sieben Büchern Moses guten Bescheid weiß. Gab er doch an jenem Abend einige seiner Stücke zum Besten; so z. B. hat er einen Pfennig verschwinden machen und aus einem Messer oder Stück Stahl das Wasser gedrückt, so daß die Versammlung verwundert das Gutachten abgab: Das ist der wahre Jakob und Schwarzkünstler. — Auf die Clams zurückkommend, möchte ich wissen, wie es Jenem den nächsten Tag gegangen ist, der den ganzen Abend hinter der Sommerküche stand und sich an den rohen Clams nach Herzenslust labte, dabei aber auch die gebackenen nicht verachtete. Der konnte auch singen: Meinen Magen will ich pflegen, ja pflegen. — Zum Schluß hätte auch der Rekrut noch erscheinen sollen, aber der Unteroffizier hat nicht gut gefühlt.

In dem Bericht der letzten Nummer hat der Spezialreporter ebenfalls ganz vergessen, die Namen der Beiden zu geben, welche die Kaffeeprobe machten — es waren August Vockeroth und Mike Müller (nit seller von der Ward Street); auch das Trio Vockeroth, Müller und Puhl, welche die herzerschütternden Produktionen auf dem Dudelsack zum Besten gaben, verdient im „Wochenblatt" verewigt zu werden. Ich thue dies nachträglich, damit sich Niemand beleidigt oder zurückgesetzt fühlt, denn diese Absicht lag mir ferne.

Aus dem oberen Thale.

— Bei der Lehrer-Examination in Archbald am vorigen Mittwoch brachen wieder Schwierigkeiten aus; Vormittags ging Alles glatt ab, als aber Nachmittags Herr Miller den Prüfungen beiwohnen wollte, verweigerte ihm sein Gegner Gilroy den Eintritt, und Miller erhob infolge dessen Klage bei der Superintendentin, Frl. Brooks, welche die Prüfungen dann in einem Zimmer der Millerbehörde weiter führte.

— Die neue Poststation zu Dickson City wird „Throop" genannt, zu Ehren unseres hiesigen Mitbürgers Dr. Throop.

— Der Knabe George Macy, welcher nahe dem Capouse Bahnhofe am Dienstag voriger Woche von einer Lokomotive der D. & Hudson Eisenbahn getroffen wurde, starb Tags darauf.

— Der Bahnhof der Del. u. Hudson Companie zu Olyphant wurde vorige Woche erbrochen, doch fanden die Diebe kein Geld vor und begnügten sich mit einer Handvoll Cigarren. Wahrscheinlich dieselben Kerle waren es, welche in der gleichen Nacht in den Store von D. M. Boyle einbrachen, aber auch dort nur wenig fanden, das des Mitnehmens werth war.

Wayne County.

— Heu kostet in Honesdale $7.50 per Tonne, neue Kartoffeln $1.00 das Buschel.

— Richter Hand von Scranton führte bei der letzten Gerichtssitzung den Vorsitz, da Richter Waller noch immer krank ist.

— Die Scheuer von William Turner in Clinton Township wurde während des Gewitters am Freitag Mittag von einem Blitzstrahle getroffen und in Brand gesetzt; 26 Tonnen Heu und eine Quantität Frucht und andere Artikel verbrannten mit dem Gebäude.

— Am vorletzten Montag ertrank in Hawley der 6jährige Sohn von James Lynch. Der Kleine war mit einem Korbe nach Spähnen geschickt worden und spielte längere Zeit am Kanale. Als er nach Verlauf von einigen Stunden nicht zurückkehrte, stellte man Nachforschungen an und fand zuerst den Korb und Hut, später auch die Leiche im Wasser.

Liste deutscher Briefe.

Leiser Braun,	Libbie Baker,
Christian Ecker,	Hermann Fißkuß,
Mary Gastrock,	Wilhelm Gräff (2),
Konrathine Hermann,	Geo. P. Hartmann,
Cassinir Hartmann,	Alfred Kloß,
Johann Klink,	Jakob Lausdorf,
Lizzie Luther,	Chas. J. Martz,
Geo Pfuller,	John E. Reber,
Anna Schneider,	Susan Segal,
Thos. Sepple,	Fred. Wertheimer,
Wm. H. Zölner (2),	Ferdinand Zwick.

Annoncirt im „Wochenblatt".

Schöne Damen
werden bleich und reizlos durch functionelle Unregelmäßigkeiten, denen Dr. Pierce's „Favorite Prescription" unfehlbar abhilft. Tausende von Zeugnissen. — Bei Apothekern.

Gebr. Goldsmith machen die Damen von Stadt und Umgegend auf ihren großen Vorrath von „Common Sense" Schuhen aufmerksam, bei deren Anfertigung der gesunde Menschenverstand zur Grundlage genommen wurde. Schont eure Füße und kauft einen Schuh, der bequem sitzt und sich lange trägt. Der „Common Sense" Schuh hat das beste Ansehen und Goldsmith's verkaufen dieselben im Großen und Kleinen. 14

Scranton Markt-Bericht.

Roggen per Buschel	$ 90	$ 90
Welschkorn do.	80	80
Hafer do.	65	70
Bestes Waizenmehl, per Faß	10 50	10 00
Winter do. do.	8 25	8 50
Roggenmehl. do.	5 00	5 00
Welschkornschrot per 100 Pfd.	2 00	2 15
Kleie, do.	2 00	
Middling, do.	2 00	
Welschkornmehl, do.	2 15	
Kartoffeln, per Buschel	2 00	1 20
Zwiebeln, do.	3 00	
Bohnen, do.	4 00	
Eier, per Dutzend	28	
Butter, beste, per Pfund	25	28
Butter, mittelmäßig, do.	30	
Käse, do.	16	15
Schmalz, do.	15	16
Schinken, do.	17	
Schultern, do.	14	
Seitenstücke, gesalzene, do.	14	
„ geräucherte, do.	16	
Heu, per Tonne	00 00	
Stroh, do.	00 00	

Neue Anzeigen.

Scranton Liederkranz.
Die regelmäßige monatliche Geschäfts-Versammlung obigen Vereins wird am
Sonntag, den 6. August 1882,
Nachmittags um 3 Uhr, in der Halle stattfinden, und es sind alle Mitglieder zum pünktlichen Erscheinen eingeladen.
F. J. Widmayer, Sekr.

Scranton Aurora.
Sonntag, den 6. August, Nachmittags um 4 Uhr.
Die Mitglieder obigen Vereins sind freundlichst ersucht, sich recht zahlreich und pünktlich zu dieser regelmäßigen Geschäftsversammlung einzufinden. Für den Vorstand,
Heinrich Köster, Sekretär.

Formelle Eröffnung
— des —
Keystone Garten und Hotel,
in Dunmore,
Donnerstag, 10. August,
mit einem
Pic Nic, Clambake
— und —
Sommernachts-Fest.
Anfang Nachmittags 2 Uhr.
Nach 10jähriger Abwesenheit in mein früheres Heim zurückgekehrt, habe ich Garten und Halle im Innern und Außen durchaus renoviren lassen, bin mit der Arbeit nun zu Ende und lade hiermit alle früheren Freunde und Kunden ein, mich an dem genannten Tage mit einem Besuche zu beehren.
Für gute Musik, die vorzüglichsten Erfrischungen und strenge Ordnung wird gesorgt.
Achtungsvoll,
Armin Burschel.

Anerkannt beste englische Grammatik
für Deutsche.
Im Verlage von Schäfer & Koradi, Südwest-Ecke der Vierten und Wood Straßen, Philadelphia, Pa., erschien soeben:
John L. Appleton's
Neue praktische Methode, die englische Sprache in kurzer Zeit lesen, schreiben und sprechen zu lernen.
Mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung. 588 Seiten 27ste Auflage. In Halbfranz gebunden, $1.50.
Diese vortreffliche Grammatik ist als das beste Lehrmittel zur Erlernung der englischen Sprache allgemein anerkannt.
Wird nach Empfang des Preises portofrei versandt von **Schäfer & Koradi,**
Philadelphia, Pa.

Knabe verlangt:
Ein intelligenter Junge von 15—17 Jahren, um die Photographie zu erlernen. Zu melden bei Henry Frey, Hyde Park.

Zu verkaufen:
Haus und Lot, gelegen an der von Hyde Park nach Taylorville führenden Straße, unterhalb den neuen Stahlwerken. Bedingungen sehr leicht. Zu erfragen bei dem Metzger der 20. Ward, Christ. Hener.

HOSTETTER'S
BERUEHMTES

MAGEN
BITTERS
Hostetter's Magenbitteres rottet Dyspepsia weit zuverlässiger und schleuniger aus als jedes andere bekannte Heilmittel und ist sehr zuträglich als ein Kräftigungsmittel, zur Ausscheidung. Das sind keine leere Behauptungen, wie Tausende unserer Landsleute, Männer wie Frauen, welche seine Wirkungen erfahren haben, genau wissen sondern sie werden durch unwiderlegliche Beweise unterstützt. Auch giebt das Bittere den Harnorganen eine gesunde Anregung.
Bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen zu haben.

Deutsche
Anzeigen-Agentur,
Etablirt seit 1859.
Charles Meyen & Co.,
39 und 41 Park Row, New York,
besorgen alle Arten von
Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für
alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.
Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.
Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu übersenden.

Danksagung.
Die Unterzeichneten fühlen sich gedrungen, den Theilnehmern am Begräbnisse unseres geliebten, am Sonntag den 30. Juli verstorbenen Söhnleins Carl Friedrich ihren innigsten Dank für das so zahlreiche Trauergeleite auszusprechen. Solche Beweise des Mitgefühles sind bei einer so schweren Heimsuchung ein Balsam für das blutende Herz.
Die trauernden Eltern.
Edward und Emilie Steindel.
Petersburg, 1. August 1882.

Städtische und Schul-Steuern.
Die Duplikate für obige Steuern für 1882 sind nun in meinen Händen zur Eintreibung, und dieselben müssen an oder vor dem 1. September bezahlt werden; im Weigerungsfalle wird eine Strafe von fünf Prozent erhoben, sowie weitere fünf Prozent, wenn nicht vor dem 1. Oktober bezahlt. Kommt zeitig und vermeidet das Gedränge. D. M. Jones,
31,4 Schatzmeister.

Preisturnen, Pic Nic
und
Sommernachts-Fest,
zur Feier des 15. jährlichen Stiftungsfestes des
Scranton Turnverein,
abgehalten am
Montag, den 14. August 1882.
Im Central Park.
Programm:
Abmarsch von der Halle um 1 Uhr Mittags, unter Vortritt der Ringold Band und des Turner Tambour Corps.
Beginn des Preisturnens der Turner und Zöglinge um 2½ Uhr.
Nachher: Verschiedene Volksspiele, Wettlaufen, Scheibenschießen, Gesangs-Vorträge, Tanz, etc.
Für vorzügliche Speisen und Getränke sorgt das Comite.
Tickets, 25 Cents, sind bei allen Mitgliedern zu haben.
Wagen zur Beförderung der Besucher werden regelmäßig vom Wyoming Hause, sowie von Schimpff's Ecke, Cedarstraße, nach dem Festplatze und zurück fahren. Fahrpreis 10 Cents, Kinder die Hälfte.
30,3 Das Comite.

Großes Pic Nic
— des —
Hyde Park Männerchor,
Im Harmonie Garten,
Samstag, 12. August 1882.
Eintritt, 25 Cents.
Mit dem Pic Nic verbunden ist die
Ueberreichung einer Fahne,
welche von einer Anzahl junger Damen dem Verein zum Geschenk gemacht wird.
Die wohlbekannte Ringold Band wird die Musik liefern.
Unsere Sängerbrüder von Scranton sind freundlichst zur Theilnahme am Feste eingeladen.
Indem wir hoffen, die Deutschen von Stadt und Umgegend recht zahlreich sich betheiligen zu sehen, geben wir die Versicherung, daß für Erfrischungen jeder Art, wie auch Kaffee, Eis Cream, Kuchen, etc, reichlich gesorgt wird; an Gesang, Musik und anderer Unterhaltung soll es ebenfalls nicht fehlen.
Achtungsvoll,
29,4 Das Comite.

Campbell Haus,
424 Lackawanna Avenue, Scranton.
Feinste Whiskies, Weine, Brandies und frisches Ale und Lager immer an Hand. Gute Cigarren eine Spezialität.
B. Valentine u. Söhne's (Newark, N. J.,) Ale am Zapf.
Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit.
29 Andrew Campbell.

Preis-Ermäßigung.
Von heute an sind die Preise im Zwischendeck der Dämpfer von Europa nach Amerika ermäßigt wie folgt:
Von Bremen oder Hamburg nach New York, $24.
Von Rotterdam oder Antwerpen nach New York oder Philadelphia, $20.
Wechsel und Postauszahlungen nach Europa u ermäßigten Preisen.
Scranton, 5. Juli 1882.
Wm. F. Kiesel,
27 513 Lackawanna Avenue.

Daniel Koch's
Wein- und Liquorgeschäft,
Main Straße, Hyde Park.
Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde.
Bier und andere Getränke an Zapf.
Um geneigten Zuspruch bittet
27 Daniel Koch.

Deutsches Möbelgeschäft
von **John Klein,**
506 Lackawanna Avenue 506
Alle Sorten Möbel, Polsterwaaren, Matratzen u. s. w., von den feinsten und elegantesten bis zu den einfachsten und billigsten, sind bei ihm zu den niedrigsten Preisen zu haben.
Alle Arten von Schreinerarbeiten, Reparaturen, etc werden pünktlich und billig besorgt. Leichenbestattungen werden übernommen und gewissenhaft besorgt 27,6m

Rudolph Blöser,
119 Penn Avenue, Scranton, Pa.,
Fabrikant von
Mineralwassern, Belfast Ginger,
Pine Apple Champagner,
und Bottler des
E. Robinson Lager und Porter.
Alle Bestellungen per Telephone oder Post werden prompt besorgt. Empfehle mich ganz besonders Gesellschaften und Pic Nics und bediene alle Kunden pünktlich. 27

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.
Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Central Park.
Bei günstiger Witterung
jeden Sonntag:
Sacred Conzert.
Anfang Nachmittags 2 Uhr.
Speisen und Getränke von bester Qualität und prompte Bedienung.
Musik von der beliebten Ringold Band.
24 Chas. S. Gelbert.

Harmonie Garten
und Restaurant.
Gute Speisen und Getränke stets vorräthig. (Der Garten ist im besten Zustande.) Der Garten wird für Pic Nics und andere Festlichkeiten an Gesellschaften unter sehr liberalen Bedingungen vermiethet.
Eine hübsche Schießgallerie steht Besuchern zur Verfügung.
Jeden Sonntag Eis Cream.
Um geneigten Zuspruch ersucht freundlichst,
21 August Wahlers.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens-Vers. Geschäft
von
Wm. F. Kiesel,
513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Etablirt 1859.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-östr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Mieths-Kontrakten, und allen in das Schreibfach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce St.), where advertising contracts may be made for it IN NEW YORK.

Dr. F. A. Friedmann,
Deutscher Arzt,
208 Lackawanna Avenue, über Beadle u. Steele's Store.
Sprechstunden von 8–9 Morgens, 1–2 und 6–8 Nachmittags. 25
Frauen- und Kinderkrankheiten Spezialität.

Schnell's
Sommer-Garten,
Lackawanna Ave., Hyde Park,
gegenüber der Ofenfabrik.
Jeden Samstag Abend:
Instrumental-Conzert.
Ice Cream, kalte Speisen und beste Getränke verschiedener Art.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Philip Schnell.

FRED. WEICHEL,
Agent für
W. L. Ross & Co.,
Syracuse, N. Y.,
Händler in
Liquören, Weinen, u. s. w.

Frank Stetter's
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
4,2 Frank Stetter.

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)
Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback.

George Wahl,
Barbier und Friseur,
Lackawanna Valley Haus,
Verbunden mit dem Geschäfte sind Bade-Zimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

Simon Schön's
Hotel und Restauration,
und
Concerthalle.
Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.
Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein
Berühmtes Orchester
durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.
Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.

Deutsche Preßhefe.
Die als unübertrefflich erprobte Hefe von
Gaff, Fleischmann & Co.
wird jetzt frisch jeden Dienstag und Donnerstag von den folgenden Kaufleuten zu beziehen sein:
Scranton—Lack Eisen und K Co, A H Coleman, H D Mead und Mrs B Clark.
Hyde Park—Mat Clark, Luce & Shoemaker, Carson u. Davis.
Dunmore—John Schafer und P C Clark.
Elfte Ward—Michael Miller.
Providence—Rockwell u. Herbert.
Green Ridge—C D Hughes.
Deutsche Kaufleute, welche diesen anerkannt guten Artikel vorräthig halten wollen, können versorgt werden durch
F. P. Price,
21 305 Lackawanna Avenue.

Chas. Tropp's
Lackawanna Haus
und
Austern Parlor,
211 Lackawanna Avenue.
Die beste Hotel-Akkomodation.
Austern werden in jeder Weise auf das beste und in jeder Weise zubereitet.
An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren rc. zu finden.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,
216 Lackawanna Ave. 216
Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Facons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, rc., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden rc.—Koffer und Reisetaschen.

Charles Müller,
Herren Schneider,
Centre Straße,
empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.
Während meiner Krankheit erleidet das Geschäft keine Unterbrechung, da dasselbe nunmehr unter der Leitung eines tüchtigen Schneiders bis zu meiner Genesung steht.
Chas. Müller

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.
Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Conrad Opper,
Händler in
Grocerien u. Provisionen,
Holz- und Topfwaaren
313 Cedar Str., Scranton, Pa.
Ferner in
Engl. u. deutschen Schulbüchern
und allen auf der Welt erscheinenden
Zeitungen und Zeitschriften.
Für das mir vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen. Conrad Opper.

Reisegelegenheiten.

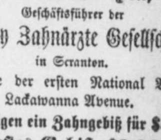
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien-Gesellschaft.
Directe wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen
NEW YORK
Plymouth, Cherbourg, Havre, London, Paris und
HAMBURG.
Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten Post und werden während dieses Jahres regelmäßig
Donnerstag
von New-York nach Hamburg abfahren.
Von New York
1. Cajüte $100. 2. Cajüte $60. Zwischendeck $30
Von Hamburg, Southampton oder Havre
1. Cajüte $120. 2. Cajüte $72. Zwischendeck $24
Billete für Hin- und Rückreise
1 Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50
Von New York nach Paris Zwischendeck $31.50.
Von New York nach Paris und zurück, Zwischendeck $53. Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. Kinder unter 1 Jahr, frei. (Alle incl. Beköstigung.)
Die neuen, auf das solideste erbauteten und eleganteste eingerichteten, eisernen Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft bilden die **einzige direkte deutsche Linie** zwischen Hamburg und New-York, und bei Kauf von Billeten ist genau darauf zu achten, daß sie über diese Linie lauten.
Die von dieser Linie herausgegebene „European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt.
Wegen Passage wende man sich an
C. B. Richard & Co.,
General Passage-Agenten,
No. 61 Broadway, New York
oder an Scranton City Bank, oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe
Elbe, Main,
Habsburg, Neckar,
Donau, Hohenzollern,
Oder, Gen. Werder,
Mosel, Hohenstaufen,
Weser, Salier,
Rhein Braunschweig,
Nürnberg
von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.
Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt:
Von Bremen:
Jeden Sonntag.
Von Southampton:
Jeden Dienstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend,
an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staaten Post nehmen.
Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.
Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen
1te Cajüte	$100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	24

Nach Bremen und zurück.
1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $5[illegible]
alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahre die Hälfte, unter 1 Jahr frei.
Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an
Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue
Agenten für Scranton.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie
426 Lackawanna Avenue.,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Registrirungspapiere werden ge- und verkauft.
E. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
A. L. Waters, Sekr.

Zähne  Zähne
Dr. G. E. Hill,
Geschäftsführer der
Albany Zahnärzte Gesellschaft
in Scranton.
Gebäude der ersten National Bank
Lackawanna Avenue.
Verfertigen ein Zahngebiß für $5.5[illegible]
Bestes Gebiß, $8.00
Es sind die besten, die ein Zahnarzt machen kann, und vom besten Material.

Zähne gereinigt	75 Cents
Zähne ausgezogen	25 „
Mit Anwendung von Gas	50 „
Zähne gefüllt mit Amalgam	25 „
Zähne gefüllt mit Silber	75 „
Zähne gefüllt mit Gold	$1.00
und aufwärts.	

Goldfüllung eine Spezialität.
Jede Arbeit vollständig garantirt. Wir haben uns permanent hier niedergelassen.
51,1m **Dr. G. E. Hill,**
Ober-Geschäftsführer.